Ausgabe September **2017**

RAHLSTEDT LEBEN

Die guten Seiten in Rahlstedt

4 x pro Jahr

Till Demtrøder ist zurück

Am Ohlendorffturm lässt es sich einfach besser arbeiten als auf St. Pauli.

SPEZIAL
Top Arbeitgeber Freie Stellen!
2. Teil

ZUCKERDOSEN SAMMLUNG

zwischen Kunst und Kitsch

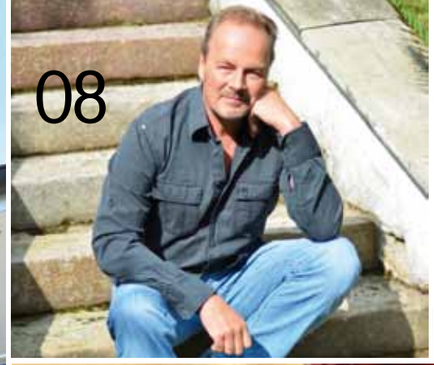
CONNY ZANDER-OLOFSSON

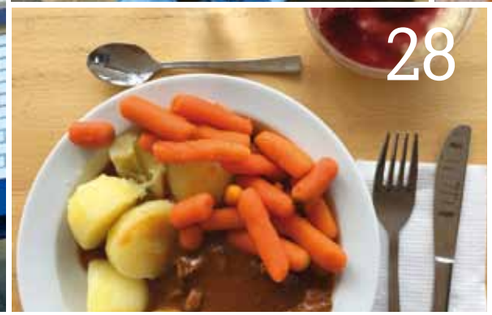
Engagement für Rahlstedt

JASMIN BÜHLERS KOLUMNE

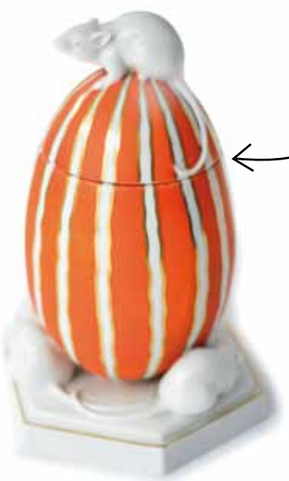
Wieviel Sex ist normal?

An alle Haushalte in Rahlstedt, Meiendorf und Oldenfelde (kostenlos)





Inhalt



04_**Top Arbeitgeber**
Freie Stellen!

08_**Top Arbeitgeber**
Der Meister der Inszenierung

12_**Mein Hobby**
Faszination zwischen Kunst und Kitsch

14_**Kolumne** "Wieviel Sex ist normal?" von Jasmin Bühler

Gewinnspiel
15_Kaffee & Kuchen

Portrait
18_Conny Zander-Olofsson

21_**Das ist los in Rahlstedt**
Aus den Unternehmen

25_**Literatur** "Frau Engelmann und die Erdbeerfelder von Rahlstedt" von Alexander Posch

28_**Alles Schule**
Kantinencheck

30_**Kids & Teens**
11 Reisen um die Welt

32_**Mein Job**
Nicht ohne meinen Fahrer

35_**Veranstaltungen**
Nicht verpassen: Rahlstedter Kulturwochen und mehr

ANZEIGE

WARNHOLZ Immobilien GmbH — gegründet 1995
ivd Wir suchen laufend Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung. ivd
Keine Kosten für den Verkauf. Rufen Sie uns jetzt für eine unverbindliche Beratung an!
Treptower Straße 143 | Tel. 040 / 647 51 24 | Fax 040 / 647 01 68 | www.warnholz-immobilien.de

Impressum 03|2017

Herausgeber (v.i.S.d.P.)
Virginie Siems
Eutiner Str. 2,
22143 Hamburg
v.siems@rahlstedter-leben.de
www.rahlstedter-leben.de

Tel. 88 17 06 55
Fotos: Jens Wehde
www.wehde.de
Art Direction: Mone Beeck
Freie Autoren:
Jasmin Bühler, Alexander Posch, Jens Seligmann
Druck: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co.KG,
Auflage: 35.000
Verbreitungsgebiet:
Privathaushalte in Rahlstedt

Veranstaltungstermine werden kostenlos abgedruckt, aber ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit. Orte, Zeiten und Preise können sich ändern. Das gesamte Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Eine Veröffentlichungsgarantie kann nicht gegeben werden.

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2017

FOTO: JENS WEHDE

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

da ist er endlich wieder der Rhythmus, wo man mit muss. Mein Urlaub war toll, aber ich liebe auch meinen Alltag und will Ihnen gerne zeigen, warum: Ich habe den Schauspieler Till Demtrøder in seiner Villa am Ohlendorffturm besucht. Ich habe den Geschäftsführer Maximilian Müller-Hagen von Brunata Metrona kennen gelernt und ich durfte mir einen Eindruck von den riesigen Landmaschinen der Familie Lescow verschaffen, die im kompletten Gegensatz zu den zierlichen Zuckerdosen von Prof. Dr. Schatt stehen. Und dann habe ich mich noch ganz ausführlich mit Conny Zander-Olofsson vom Rahlstedter Netzwerk über ihr buntes und ereignisreiches Leben unterhalten.

Lesen Sie selbst, was ich alles über diese Rahlstedter Persönlichkeiten erfahren habe. Auch wenn Sie all diese Menschen noch nicht persönlich getroffen haben, hoffe ich, dass ich sie Ihnen etwas näher bringen kann und Sie meine Begeisterung für sie teilen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen!

Virginie Siems

ANZEIGEN

JENS WEHDE
FOTOGRAFIE
++ Portrait ++ Business ++ Hochzeit ++
0179-9960799
Künstlerhaus am Ohlendorffturm 36 Hamburg www.wehde.de

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.

Audi Ahrensburg
Gänseberg 7, 22926 Ahrensburg, Tel. 041 02/ 49 09-0, www.vwservice-hamburg.de
Volkswagen

Fortsetzung der Top Arbeitgeber in Rahlstedt

In unserer Juni Ausgabe haben wir bereits festgestellt, dass sich hinter dem nüchternen Begriff „Gewerbe" ganz tolle Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen verbergen. Die Idee, dort genauer hinzuschauen, verfolgen wir daher weiter, denn wir sprechen schließlich über interessante und mutige Menschen, die in Rahlstedt für Arbeitsplätze sorgen. Und so haben wir wieder spannende Betriebe und völlig unerwartete Jobs für Sie entdeckt.
Lassen Sie sich bei Ihrer Jobsuche inspirieren:

Sympathische Menschen bei BRUNATA METRONA

Der Firmensitz in Rahlstedt ist seit über 60 Jahren Teil der Unternehmensphilosophie

Die Skyline von Rahlstedt ist allen Bahnfahrern bekannt.

Fast jeder in Rahlstedt kennt BRUNATA METRONA. Das sind die, die in der stilvoll sanierten Häuserzeile gegenüber des Bahnhofs ihre Büros haben. Doch die wenigsten wissen, wofür das Unternehmen steht. Wir haben für Sie reingeschaut und nachgefragt.

Ein Familienunternehmen

Maximilian Müller-Hagen, Enkel des Unternehmensgründers Uwe Hagen, ist seit drei Jahren gemeinsam mit Klaus Facklam Mitglied der Geschäftsführung. Er ist verantwortlich für die Bereiche IT, Technik, Montage und Buchhaltung – und unser Gesprächspartner. Sein Großvater Uwe Hagen war es, der in den 50er Jahren mit einer Lizenz der dänischen Brunata das Unternehmen in Rahlstedt gegründet hat. Ender der 70er Jahre ist der Sohn Hubertus miteingestiegen, heute ebenfalls Geschäftsführer und Gesellschafter, und der Onkel von Maximilian Müller-Hagen. Sie sind als Rahlstedter über Generationen eng mit dem Standort verbunden, denn sie arbeiten nicht nur hier, sondern sie leben auch mit ihren Familien im schönen Rahlstedt.

„Wir sind nicht an kurzfristigen Erfolgen interessiert, sondern setzen auf Sicherheit und langfristiges Bestehen, denn schließlich sollen ja noch meine Kinder hier arbeiten."
Maximilian Müller Hagen

So sehen Heizkostenverteiler aus.

Ein Dienstleistungsunternehmen

BRUNATA METRONA steht für die verbrauchsabhängige Energieabrechnung. Dahinter steckt seit der Ölpreiskriese (Ende der 70er Jahre) die gesetzliche Vorgabe, dass jeder nur so viel für Heizung und warmes Wasser bezahlen soll, wie er verbraucht. Das hat zur logischen Folge, dass der Verbrauch einzeln erfasst und abgerechnet werden muss – und genau das ist die Kernkompetenz der BRUNATA METRONA im Bereich Wohnen und Gewerbe, als Dienstleister für die Immobilienwirtschaft wie z.B. Genossenschaften und Hausverwaltungen.

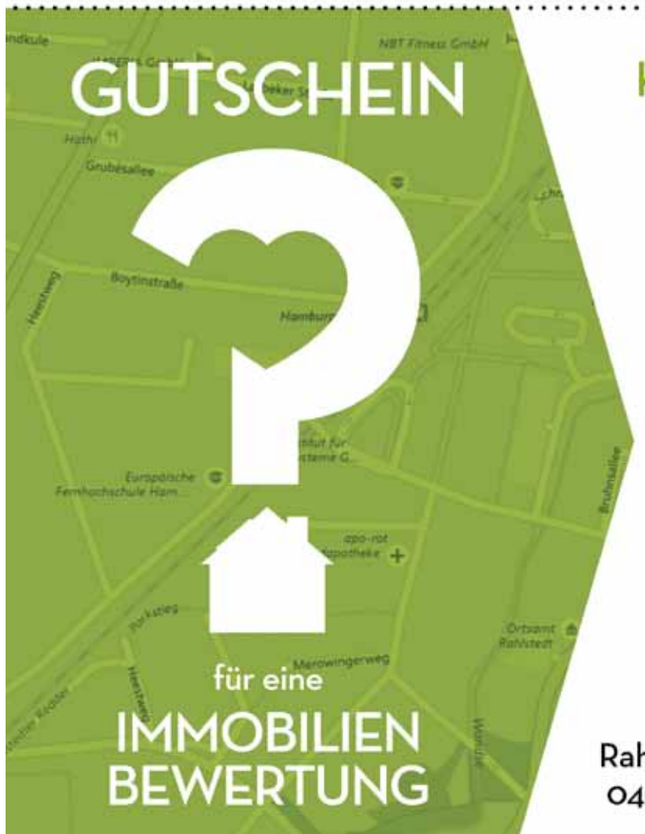
Für das bedarfsgerechte Erfassen werden „Heizkostenverteiler" an jedem Heizkörper angebracht und zum Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraums abgelesen – ein recht aufwendiger Prozess, denn die Mitarbeiter müssen Termine mit allen Mietern vereinbaren, um Zugang zu den Heizkörpern zu erhalten. Im Trend sind daher Heizkostenverteiler mit Funktechnologie zur Fernablesung, die sukzessive flächendeckend eingebaut werden, da hier das Betreten der Wohnung entfällt und der Komfort für die Mieter erhöht wird.

In Hinblick auf die Abrechnung ist die Jahresabrechnung theoretisch ein Saisongeschäft, doch die Mitarbeiter sind natürlich

Hamburgs BESTE Ausbildungsbetriebe 2017

v.l.n.r: Geschäftsführer Klaus Facklam, die drei Azubis Laura Holtz, Emmanuel Duah-Boateng und Aleksandra Bogusz, Geschäftsführer Maximilian Müller-Hagen

ANZEIGE



Kennen Sie das verborgene
Wertschöpfungspotential
Ihres Grundbesitzes?
Wir zeigen es auf!

Beste Ortskenntnis
Fundierte Marktanalysen
Diskrete Beratung
Individuelle Verkaufsstrategie
Exzellentes Marketing
Maximaler Gewinn

JOHN KLÜVER IMMOBILIEN
Rahlstedter Bahnhofstraße 17 · 22143 Hamburg
040 88 21 53 12-0 · johnkluever-immobilien.de

Hier geht es hoch hinaus ...

ganzjährig beschäftigt, wie mir Maximilian Müller-Hagen lächelnd bestätigt. Die scheinbar triviale Einzelabrechnung gewinnt an Komplexität, wenn man bedenkt, dass die BRUNATA METRONA rund 40.000 Liegenschaften (Gebäude) an sechs Standorten in Norddeutschland betreut und neben der Energieabrechnung auch Rauchmelder installiert und kontrolliert sowie Trinkwasseranalysen durchführt. Hinzu kommt, dass die Mitarbeiter nicht nur Ansprechpartner für die Auftraggeber, also für die Eigentümer, sondern auch für die Mieter sind. Und so hat sich dieses kleinteilige Business zu einem Massengeschäft entwickelt, an dem rund 220 Mitarbeiter allein in Rahlstedt mitwirken.

Ein Top Arbeitgeber

Was gibt es besseres als einen Job – lokal vor Ort und gemeinsam mit anderen netten Menschen – bei dem man zum Energiesparen und damit zum Umweltschutz und auch zur Sicherheit beiträgt? So kommt es, dass nicht nur die Familie Hagen, sondern auch ihre Mitarbeiter und Azubis sich bei BRUNATA METRONA zu Hause fühlen. Es ist eins dieser Familienunternehmen, in denen man sich wohlfühlt und Teil der Familie wird. Der eine Satz von Maximilian Müller-Hagen bleibt mir in den Ohren und ist wahrscheinlich neben der sinnstiftenden Tätigkeit die beste Erklärung für das angenehme Betriebsklima: „Wir sind nicht an kurzfristigen Erfolgen interessiert, sondern setzen auf Sicherheit und langfristiges Bestehen, denn schließlich sollen ja noch meine Kinder hier arbeiten.“

Freie Stellen!

Bewerbungen sind dank des starken Wachstums jederzeit willkommen. Bitte richten Sie sie an: www.brunata-metrona.de/stellenangebote

2,3

Prozent mehr Bruttomonatsverdienste in Hamburg

Die Spanne der Durchschnittsverdienste für Vollzeitbeschäftigte reichte von 2500 Euro im Gastgewerbe bis 5251 Euro im Kredit- und Versicherungsgewerbe.

WWW.STATISTIK-NORD.DE

Das Martha Haus begrüßt die neuen Auszubildenden

Am 1. August begann wieder ein Ausbildungsjahr im Martha Haus in Rahlstedt. Drei junge Menschen starteten ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistentin (GPA) und fünf zur examinierten Pflegefachkraft. Hinzu kommt mit Yohanna Tesfalem eine Auszubildende zur Hauswirtschafterin.

Die Ausbildung in der Altenpflege wird durch das Altenpflegegesetz bundesweit einheitlich geregelt. Prinzipiell besteht die dreijährige Altenpflege-Ausbildung und die zweijährige Ausbildung zur GPA aus zwei Teilen: einem in der Schule und einem praktischen Teil im Ausbildungsbetrieb, also z.B. im Martha Haus. In jedem Wohnbereich stehen ausgebildete Praxisanleiterinnen zur Verfügung, die die Auszubildenden vom Beginn bis zum Ende ihrer Ausbildung begleiten. Pflegefachkraft-Azubis haben die Möglichkeit, während der Ausbildung das Fachabitur abzulegen. GPA-Azubis können sich nach Beendigung ihrer Ausbildung weiterqualifizieren zur Pflegefachkraft

Die Ausbildung und spätere Pflege-Tätigkeit stellen hohe Anforderungen sowohl an die pflegerischen, psychologischen als auch sozialen Kompetenzen, denn die älteren Menschen sollen gut betreut werden und sich wohl fühlen im Martha Haus. Gesucht werden daher Menschen mit einer guten Allgemeinbildung und Offenheit für ethische Fragen.

Viele Azubis finden den Zugang zur Ausbildung über ein vorab geleistetes Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD), der ein Angebot an Frauen und Männer aller Generationen darstellt.

„Das Martha Haus bietet exzellente berufliche Möglichkeiten“, freut sich Nadine Schönenberg, Pflegedienstleitung im Martha Haus: „Wie auch in diesem Jahr freuen wir uns, die neuen Auszubildenden nach ihrer Ausbildung übernehmen zu können, um diese beruflich weiterentwickeln zu dürfen.“

Die neuen Auszubildenden im Bereich Pflege im Martha Haus (v.l.n.r.) Tsilavina Razafilalao Finn Poggemeier, Ange Andriamaherisoa, Mildred Adonteng, Thorben Werner und Masud Nurzai

Kontakt

Martha Haus
Am Ohlendorffturm 20 – 22
22149 Hamburg

ANZEIGEN

Der Meister der Inszenierung

Till Demtrøder hat seinen Firmensitz nach Rahlstedt verlegt

TEXT **VIRGINIE SIEMS** FOTOS **JENS WEHDE**

Serienschauspieler
2016 Old Shatterhand bei den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg
2011-2014 Verbotene Liebe
2001-2008 Hallo Robbie!
1992-2011 Der Landarzt
1989-2009 Großstadtrevier

Auszeichnungen
2005 Goldene Kamera für „Großstadtrevier"
2008 „Polizeistern" der Hamburger Polizei
2014 "Mein Star des Jahres" Charityengagement - Welthungerhilfe

Faibles
Segeln, Surfen, Kajak, Wasserski, Wakeboard, Tauchen, Ski, Snowboard, Fechten, Reiten, Jagdreiten, Motorsport, (Rennlizenz), Motorrad, Schlittenhunderennsport, Tischlern, Restauration von alten Häusern und Oldtimern

Ein kreatives und erfahrenes Trio: Klaus Bönig, Till Demtrøder und Oliver Gebhard

Was macht ExperiArts eigentlich?

Erlebnisse schaffen

Till Demtrøder hat über seine Leidenschaft zu Abenteuerveranstaltungen die Liebe zur Inszenierung entdeckt. Neben seiner Arbeit am Filmset gründete er die Agentur ExperiArts Entertainment mit dem Kick für das Besondere. Die Klaviatur reicht von kleinen feinen Kundenveranstaltungen über Unternehmens-PR bis hin zu großen Lifestyleevents mit phänomenalen Medienreichweiten.

FOTOS (6): ©EXPERIARTS ENTERTAINMENT

Schon gehört? Till Demtrøder ist zurück in Rahlstedt – zumindest beruflich – und wir dürfen ihn in seinem neuen Büro besuchen. Neugierig verabreden mein Fotograf und ich uns auf einen Kaffee bei ihm in seiner frisch sanierten Altbauvilla am Ohlendorffturm. Wow! Er öffnet uns die Tür und ist der perfekte Hausherr, Gastgeber und Geschäftsmann – dabei charmant und humorvoll. Till Demtrøder zählt zu diesen besonderen Menschen, die, wenn sie den Raum betreten, ihn komplett einnehmen. Dazu leuchtende Augen und eine angenehme, sonore Stimme. Kein Wunder, dass dieser Mann Schauspieler geworden ist. Aber das ist ja allen bekannt.

Neu ist, dass er mit seinem Büro von St. Pauli nach Rahlstedt gezogen ist. Gemeint ist seine PR- und Eventagentur ExperiArts Entertainment, die er sich neben der Schauspielerei aufgebaut hat. Das hat sich ganz natürlich ergeben, da er seit vielen Jahren gute Kontakte zur Film- und Medienbranche pflegt und ein Netzwerker par Excellence ist. Dabei wirkt er authentisch

Azubis aufgepasst!

Ab Februar ist die Ausbildungsstelle zum Veranstaltungskaufmann wieder zu besetzen. Schickt Eure Bewerbung einfach per Email an Till Demtrøder, an mail@experiArts.de

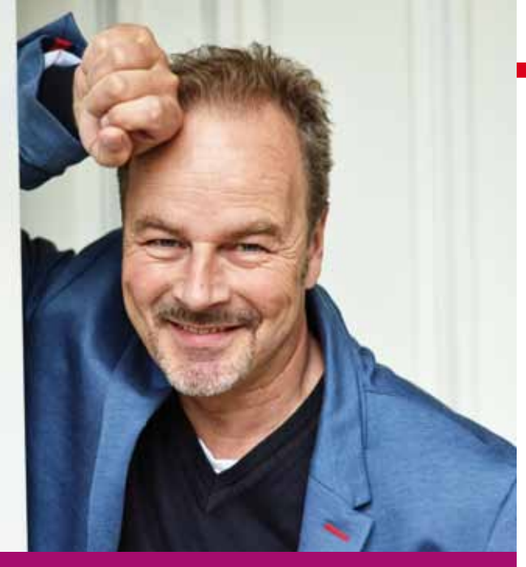
und bodenständig, so dass man sich gerne mit ihm umgibt. Was liegt also näher, als sich mit vielen guten Freunden und Bekannten zu treffen und die gemeinsame Leidenschaft fürs Reiten oder für andere sportliche Abenteuer zu teilen? Der Clou: Till Demtrøder verschanzt sich dabei nicht hinter elitären Türen, sondern nutzt seine Popularität als Botschafter für die Welthungerhilfe und inszeniert fantastische Veranstaltungen in aller Öffentlichkeit.

Seine Flaggschiffe sind die Charity-Events auf Usedom wie das Baltic Lights, das nördlichste Schlittenhunderennen Deutschlands, und das Usedom Cross Country, eine traditionelle aber unblutige Schleppjagd hoch zu Ross. Zu beiden Anlässen sind zahlreiche prominente TV Stars geladen, die gerne teilnehmen, weil sie sich auf das Gespür ihres Gastgebers verlassen können, dass er sie neben der traumhaften Kulisse und den ausgewählten Gästen mit ganz einfachen und besonderen Momenten verzaubern wird: Er entsendet beispielsweise eine Fackel in die idyllische Schneelandschaft und lässt die Frage im Raum offen, wie sie dort frei von Spuren im Schnee hingekommen sein könnte. Oder ein Weihnachtsmann erscheint im tiefen Wald und verschwindet wieder ... man fragt sich „Hab ich den jetzt wirklich gesehen?“ Es sind diese kleinen geheimnisvollen Erlebnisse, mit denen er seine Gäste fasziniert. Das funktioniert natürlich auch bei Unternehmensveranstaltungen. Und so organisiert der Meister der Inszenierung auch Firmen-Incentives oder Kundenevents, dann wieder eine glamouröse Boutique-Eröffnung am Neuen Wall. Diese Abwechslung ist es, die ihn selbst begeistert und zu immer neuen Ideen inspiriert.

Mit seiner Liebe zum Detail sorgt er aber auch gerne im kleinen Kreis auf Hochzeiten oder anderen Privatveranstaltungen für magische Momente. Liebe Rahlstedter, Ihre Feierlichkeiten sind gemeint – Chefbetreuung ist dabei Ehrensache!

H

Er ist kein Freund der Neubaupolitik, denn sein Herz schlägt für Altbauten.



Privates

- Aufgewachsen ist er in der Pfarrstraße hinterm Altrahlstedter Kirchturm
- Er war Trompeter im Posaunenchor und Schüler am Gymnasium Rahlstedt – sein „Verbündeter“ war der Hausmeister.
- Als Teenager jobbte er auf dem Rahlstedter Friedhof und hat Gräber ausgehoben und später wieder bepflanzt – Kategorie: „Ich war jung und brauchte das Geld.“
- Sein Vater war Architekt, der ihm die Liebe zu alten Häusern und das handwerkliche Geschick mit auf den Weg gegeben hat.
- Er wohnte mit seiner Frau und seinen Töchtern am Hüllenkamp und renovierte das alte Haus, danach zog er zum Ohlendorffturm und restaurierte seine Altbauvilla.
- Seit 2015 lebt er mit seiner Frau und Tochter, seinen Pferden und Hunden auf einem Hof bei Großhansdorf, wo er sein rustikales Bauernhaus komplett saniert hat.

Susanne C. Hans, Leitung der Tanz-, Gesangs- und Schauspielschule S-eins

Wie wird man eigentlich Filmstar?

Ein Leben auf der Showbühne oder vor der Fernsehkamera – haben wir nicht alle insgeheim einmal davon geträumt? Aber wie wird man eigentlich Schauspieler? RAHLSTEDT R LEBEN hat nachgefragt: Reicht es, gut auszusehen, um dann irgendwann bei einer Party von einem Regisseur „entdeckt” zu werden? „Leider – oder besser: zum Glück – nicht”, sagt Susanne C. Hans, die Leiterin der Poppenbütteler Schauspielschule S-eins. „Denn Schauspieler müssen weit mehr haben als ein hübsches Gesicht: Ausdruck, Wandlungsfähigkeit, Spontanität, Empathie ...”. Und wo lernt man das – im Theaterkurs in der Schule? „Die Schulkurse beschränken sich leider meist auf das reine Rollenspiel. Dort ist die Aufführung das Ziel, nicht die Ausbildung der Akteure. In einer Schauspielschule dagegen unterrichten echte Schauspieler. Mit Improvisations-Übungen (übrigens ausgesprochen witzig) werden schon bei Kindern und Jugendlichen die Talente entwickelt, die später auf der Bühne und vor der Kamera gefragt sind.” Unter diesen Voraussetzungen steht einer Rahlstedter Hollywoodkarriere ja eigentlich nichts mehr im Weg ...

Tanzschule S-eins
www.s-eins.com

Sogar Bühnenkampf gehört zum Unterricht an der Schauspielschule S-eins

ANZEIGEN

Der kirchliche Friedhof in Ihrer Nähe

Der Rahlstedter Friedhof
seit 1829

Der Rahlstedter Friedhof ist Ihr kirchlicher Friedhof.
Kompetent beraten wir Sie zu Vorsorgemöglichkeiten zur Grabpflege und zu den unterschiedlichen Bestattungsformen und Grabarten.

Am Friedhof 11 · 22149 Hamburg · Tel. 040-672 20 53
mail@RahlstedterFriedhof.de · www.RahlstedterFriedhof.de
KIRCHLICHE FRIEDHÖFE

Partyservice Dwenger Catering & Events
Sommerliche Mediterane Küche – Urlaub auf dem Teller

DWENGER
Catering & Events

Spanisches Buffet „Marbella“

Vorspeise:
Ensaladilla Rusa - pikanter Kartoffelsalat mit Ei, Thunfisch, Oliven, Paprika, Spanische Chorrizo, gebratene grüne Paprikaschoten mit Meersalz, Serranoschinken mit Melone, Pane integrale (Körnerbaguette) mit Limonenbutter

***

Hauptspeise:
Paella, andalusische Reispfanne, mit Hühnchen und Garnelen *oder wahlweise* geschmorte Spanferkelkeule mit Mojo Picon (scharfer Knoblauch-Paprika-Dip), Baskisches Gemüse und Kanarische Kartoffeln

***

Dessert:
Crema Catalana, spanische Creme Caramel

ab 15 Personen
Preis p.P. 22,50 €

Tapas Buffet „viva Espana“

Tapasvariation
(ab 10 Personen)

- Maurische-Fleischspieße mit pikanter Sauce
- Serranoschinken mit Melone
- Chorizzo-Salami
- Mariniertes Gemüse mit frischen Kräutern
- feurige Hähnchenflügel
- Carpaccio vom Thunfisch mit Limonen-Vinaigrette
- Oliven und Sardellen
- Mini-Tomaten mit roten Zwiebeln
- Kleine Knoblauchgarnelen in Bierteig
- Tintenfischringe mit Aioli
- dazu reichen wir verschiedene Dipsaucen und eine Brotauswahl

Wir kalkulieren 10 Stück pro Person
Preis p.P. 22,50 €

Preise enthalten die z.Zt. gesetzliche MwSt.
zzgl. geringe Lieferkosten I Sonn- und Feiertagszuschlag

Fordern Sie unseren neuen Flyer an • Tel: 040 675 986 0 • www.dwenger.de

Prof. Dr. Schatt zeigt seine ausgefallene Sammlung: Art déco Deckeldosen

TEXT **VIRGINIE SIEMS** FOTOS **JENS WEHDE**

Faszination zwischen Kunst & Kitsch

Beim Charity Dinner im Mai lerne ich den Musikpädagogen Prof. Dr. Schatt und seine charmante Frau kennen, die mir zwischen Vorspeise und Hauptgang von seiner Sammelleidenschaft erzählt. „Könnte das nicht auch für Ihre Leser interessant sein?“ Das Thema greifen wir gerne auf, müssen aber leider erfahren, dass Gisela Schatt inzwischen verstorben ist. Ihr Mann erinnert sich gerne an diesen wunderschönen Abend zurück und erfüllt ihr den Wunsch, uns und Ihnen, liebe Leser, seine rund 700 Zuckerdosen und Bonbonieren zu zeigen.

Begonnen hat alles 1985 mit einer Dose, die sie ihm zum Geburtstag geschenkt hat. Kurz darauf brachte sie ihm von einem Trödelmarkt eine zweite Dose mit nach Hause.

Den Wert seiner Sammlung kann er allerdings nicht beziffern: „Eine Dose ist so viel wert, wie jemand bereit ist, dafür zu geben.

Sie ging gerne auf Flohmärkte und war die eigentliche Sammlerin von ihnen beiden, immer auf der Suche nach einem weiteren ausgefallenen Stück. Bis zu dem Tag, als er ihr zuliebe wieder mitging und eine Deckeldose fand, die irgendwie zu den anderen beiden passte. Er nahm sie mit und stellte zu Hause fest, dass es sich bei allen dreien um Art déco Dosen handelte – Zufall oder war das einfach ihr gemeinsamer Geschmack, der sich auch in der Auswahl der Dosen wiederfand? Ab dem Moment hatte er Lust, tiefer in die Materie einzusteigen und so definierten sie gemeinsam, welche Dosen er sammeln wollte, um der Sammlung einen gewissen Rahmen zu geben. Die Kriterien waren schnell gefunden: Art déco Dosen mit Deckel, aber ohne Henkel, aus Porzellan und von Hand bemalt.

Art déco ist eine französische Abkürzung für dekorative Kunst und meint eine Stilrichtung, die in den 20er und 30er Jahren ihren Höhepunkt erlebte. Art déco zeichnet sich durch gerade und strenge Formen aus, fantasievolle Dekore und leuchtende Farben. Dabei steht die Gebrauchsfunktion im Hintergrund, dafür die Dekoration im Mittelpunkt.

„Mich faszinieren bei den Deckeldosen vor allem die Gratwanderung zwischen künstlerischer Fantasie und Kitsch, die ausgefallenen Farben und Formen. Die Malerei und vor allem die Handhaben spielen oft mit Stilisierungen und nicht selten mit Erotik und Exotik, aber auch mit Zerbrechlichkeit und sogar mit Ekel: Man muss sich schon überwinden, um beispielsweise eine Spinne, eine Schlange, einen Käfer, einen Frosch oder aber einen Schmetterling mit der bloßen Hand zum Öffnen der Dosen anzufassen – ein Thema für sich sind die zahlreichen aufreizend posierenden nackten Frauen“, erklärt Peter Schatt uns lächelnd. Die meisten seiner witzigen Dosen kommen aus den Manufakturen von Fraureuth, Hutschenreuther und Rosenthal. Den Wert seiner Sammlung kann er allerdings nicht beziffern: „Eine Dose ist so viel wert, wie jemand bereit ist, dafür zu geben. Ich selbst habe für meine Dosen meistens nur Preise im zweistelligen Bereich bezahlt, einmal sogar auch nur einen Euro.“

Das Ziel seiner Sammelleidenschaft ist nicht die Geldanlage oder der Erhalt von Gegenständen der Vergangenheit: „Ich sammele aus ästhetischen Gründen, also weil ich Spaß am Betrachten, Anfassen und Öffnen der kleinen Dosen habe. Wobei an so manchen Trödelmarktständen eine regelrechte Besitzgier in mir auf kam – und wehe dem, der mir die Dose vor der Nase wegschnappen wollte“, erzählt er uns nicht ohne Selbstironie. Bei den meisten Dosen erinnert er sich noch an die Kaufsituation, wie er gehandelt und gefeilscht hat. Dabei kommen Erinnerungen an die großen Antikmärkte in der Dortmunder Westfalenhalle auf ... er ging mit vollen Taschen nach Hause.

Bei einer Reise zu mehreren Porzellanmanufakturen in Deutschland lernte er tatsächlich jemanden kennen, der ebenfalls Art déco Dosen sammelt – allerdings nicht solche mit gegenständlichen Handhaben. Daher stehen sie nicht in Konkurrenz zueinander. Inzwischen sind sie sehr gute Freunde geworden, die einen gemeinsamem Traum verfolgen: „Wir würden sehr gerne unsere beiden Sammlungen in der Art déco Pfeilerhalle im Grassimuseum in Leipzig ausstellen – mit dem Titel „Die Welt im Griff“ oder so ähnlich. Es gibt keinen besseren Ausstellungsort ...“

Wir drücken die Daumen für die gemeinsame Ausstellung und wünschen noch viel Freude beim Sammeln der dekorativen Döschen.

WIE VIEL SEX IST NORMAL?
Passt du noch in eine Schablone oder machst du schon dein Ding?

Jasmin Bühler schreibt über sexy Themen, weil es sonst keiner macht.

TEXT **JASMIN CHRISTINA BÜHLER**

JCB | bewegt.berührt.verbindet
Freiraum für bewusste Sexualität Rahlstedt
www.jasmin-buehler.com
jcb@jasmin-buehler.com
0171 - 715 49 16

Zur Zeit bin ich für einen Auftrag in Berlin. Heute morgen stehe ich gedankenversunken in der U-Bahn. Draußen ist es heiß. Die Menschen schwitzen. Junge und Alte. Männer und Frauen. Manche sind schon sehr wach. Reden, lachen oder tippen wild auf ihrem Mobiltelefon. Andere blicken traurig oder suchend aus dem Fenster. Andere starren auf den Boden. Mir geht dieser Artikel durch den Kopf. Das Thema fällt mir dieses Mal schwer. Denn ich störe mich an dem Wort „normal“. Ich frage mich, wer oder was ist schon normal? Wer definiert das und wer legt den Standard fest? Mir fällt eine Internet Umfrage von Elitepartner ein, die ich bei der Recherche gefunden habe. „Wie häufig hattest du in den letzten drei Monaten Sex?“ Ich schaue mir meine Mitreisenden an und frage mich, welche Antworten ich wohl erhalten würde. Wer sagt was und wieviel? Meine Gedanken beginnen lebendig zu werden. Mein Kopf wird aktiv. Bilder tauchen auf. Und Fragen. Viele Fragen. Ich schaue die Menschen genauer an. Ich frage mich: Kann ich jemandem ansehen, wie viel Sex er hat? Ein junger Mann sitzt mir gegenüber. Ich schätze ihn auf Mitte 20, eher attraktiv. Er wirkt schüchtern. Ich überlege: Hat er nun viel Sex wegen seines jungen Alters oder wenig Sex wegen seines jungen Alters? Hat er häufig Sex, weil er eine feste Partnerin hat oder weil er keine feste Partnerin und keine Kinder hat? Oder wohnt er noch zu Hause und kann nicht immer wie er will? Hat er viel oder wenig Sex, weil er viel Arbeit, Stress und Hektik hat oder weil er das nicht hat? Ich merke, dieses Thema ist komplex. Dabei scheint es so einfach. Es ist ja nicht nur die Frage nach der Norm. Mir wird klar. Es sind vielmehr die Lebensumstände, in denen wir uns befinden, die mit dieser Frage einhergehen. Außerdem kommt es doch auf jeden Einzelnen an. Jeder definiert „häufig“ anders. Und jeder definiert Sex anders. Wo fängt Sex an, wo hört er auf?

Hat er häufig Sex, weil er eine feste Partnerin hat oder weil er keine feste Partnerin und keine Kinder hat?

Spätestens seit Bill Clinton und Monika Lewinsky ist das eine öffentliche Diskussion. In der Arbeit mit meinen Klienten bemerke ich, dass selbst Ehepaare, die mehr oder weniger regelmäßig mit einander schlafen, sich mit dieser Definition schwer tun. Es gibt nicht selten Schwierigkeiten, eine Übereinstimmung zu finden. Erst recht, wenn es um die Häufigkeit geht. Jeder Mensch ist eben anders. Jeder Mensch hat ein anderes, ganz eigenes Bedürfnis. Nach Berührung. Nach Sinnlichkeit. Nach Ekstase. Anderen Menschen sind diese Empfindungen fremd. Kein Wunder, dass sie gar nicht so viel Sex wollen oder brauchen. Wie viel Sex ist also normal? Oh je. Diese Frage ähnelt fast einer mathematischen Gleichung mit drei Unbekannten. Fünf Menschen steigen aus, zwei neue steigen ein. Ich schaue sie an. Überlege weiter. Würden sie mir überhaupt die Wahrheit sagen? Und weshalb ist das für uns so wichtig? Zeitungen, Fernsehen, Internet. Die Medien sind voll von dieser Art Information. Mir stellen sich die Nackenhaare auf. Es scheint das normalste der Welt zu sein, sich zu wiegen, zu messen und zu kategorisieren. Dabei geht es doch um die schönste Nebensache der Welt. Freude. Lebendigkeit, Lust. Natur pur. Wenn wir Sex als das nehmen, was es wirklich ist, dann müssen wir ihn nicht in Zahlen packen. Oder etwa doch? Zählt nicht Qualität anstatt Quantität? Bedeutet das im Umkehrschluss, dass die Qualität mit zunehmender Häufigkeit abnimmt?

Meine Gedanken fahren Karussell. Kleine Schweißperlen bilden sich an meinem Rücken. Mein T-shirt klebt an meinem Rucksack. Kategorieren geben Anhaltspunkte. Sie geben mir die Möglichkeit zur Orientierung und Abgrenzung. Sie helfen mir zu zeigen wo ich stehe. Wer ich bin, woher ich komme und wohin ich gehe. Ich verstehe. Springe über meinen Schatten. Öffne mich und schaue mir die Ergebnisse etwas genauer an. 19,2% hat mehrmals pro Woche Sex. 24,1% hat mindestens einmal pro Woche Sex. 26,3% hat mehrmals im Monat Sex. 8,8% hat nur einmal im Monat Sex. 21,7% hat noch seltener Sex. Nach dieser Umfrage ist fast alles möglich und die Verteilung ist sehr gleichmäßig. Puh...dann ist ja ganz schön viel normal. Ich überlege und stelle fest. In unterschiedlichen Lebensphasen, hätte ich bei allen Kategorien ein Kreuz setzen können. Wunderbar. Egal weshalb ich zu welcher Gruppe gehörte, ich war die Norm. Ok. Ob ich das will oder nicht. Mich beruhigt es schon länger nicht mehr, mit dem Strom zu schwimmen. Ich habe viel dafür getan, um mich zu befreien und nicht mehr in herkömmliche Schablonen zu passen. Ich will gar nicht mehr dazugehören, um richtig zu sein. Stattdessen prüfe ich, passt der Status Quo zu mir, zu dir, zum wir?

Ich habe viel dafür getan, um mich zu befreien und nicht mehr in herkömmliche Schablonen zu passen.

Herzlichst,
Jasmin Christina Bühler

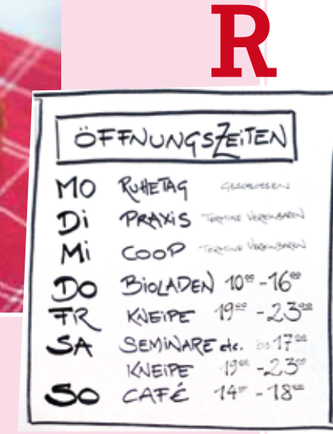
GEWINNSPIEL

Suchen Sie die 15 Buchstaben, die wir im ganzen Heft verteilt haben und bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge, dann ergibt sich das Lösungswort:

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Bitte schicken Sie das Lösungswort per E-Mail an: v.siems@rahlstedter-leben.de
Einsendeschluss ist der 18. Oktober 2017. Geben Sie bitte Ihre Anschrift an.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unter den Einsendern verlosen wir 1x „Kaffee & Kuchen“ für 2 Personen im neuen Café UniKate in Willinghusen.



Café-Betreiberin Vio freut sich, Ihre Gäste in der frisch renovierten Reetdach Kate begrüßen zu dürfen. Viele kennen Sie vielleicht noch aus Ihrer Zeit im Café Unikat an der Brockdorffstraße. Das Konzept der neuen UniKate ist ähnlich: lecker, bio, vegetarisch – Kuchen, Snacks und Getränke.

Gewinner der 2x 3 Freikarten für Hagenbecks Tierpark in Ausgabe 2/2017: Brigitte H., Ursula J., Gisela T. Lösungswort: Blumentopferde

ANZEIGE

YOGA Rahlstedt Kinderyoga!
www.yoga-rahlstedt.de
Neue Kurse bei Yoga Rahlstedt:
Mittwochmorgens, 7:00, Hathayogaflow mit Tanja: T 01629050972
Donnerstags, 16:15, Yoga für Schwangere mit Tanja: T 01629050972
Donnerstags, 18:00, mit Ram Seetal Kaur: T 0174 6502070
Donnerstags, 19:45, mit Tara Kaur: T 0157 87927061
Freitags, ab 6. Oktober, 18:00, mit Tara Kaur: T 0157 87927061
CREATIVE COACHING & HEALING
Termin vereinbaren unter: 0162-9050972
www.creative-coaching-healing.de/tzimmermann@creative-coaching-healing.de
Seva Kaur, Tel. 040-555 70 206, Schweriner Straße 11, 22143 Hamburg

WIR STÄRKEN UNSEREN KUNDEN SEIT 50 JAHREN DEN RÜCKEN.

DAS RÜCKENPROGRAMM VON KIESER.

* Gültig nur für Neukunden bei Abo-Abschluss bis 30.11.2017. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

JETZT **BIS ENDE DES JAHRES KOSTENLOS** TRAINIEREN!*

Vereinbaren Sie gleich Ihren Starttermin unter **Telefon (040) 357 700 140.**

Hamburg-Rahlstedt
Helmut-Steidl-Platz 3 | am Bahnhof
8x in Hamburg | **kieser-training.de**

1967 – 2017 **50 STARKE JAHRE**
KIESER TRAINING

ANZEIGE

RÜCKENKRAFT, DIE SICH BEWÄHRT

Das Jahr 1967 brachte der Welt das Farbfernsehen, Disneys Dschungelbuch und – Kieser Training. Inzwischen stärken weltweit 273.000 Menschen ihren Körper nach dieser besonderen Methode des Krafttrainings, die sich seit 50 Jahren bestens bewährt – speziell, wenn es um den Rücken geht.

Fakt ist: Ein gesunder, beweglicher Rücken braucht ein starkes Muskelkorsett. Doch das ist nicht selbstverständlich. Gerade eine besonders wichtige Muskelgruppe weist häufig Defizite auf: Acht von zehn Personen mit Rückenschmerzen haben eine zu schwache autochthone Rückenmuskulatur. Das sind jene tiefliegenden Muskelzüge, die maßgeblich die Stabilität der Wirbelsäule gewährleisten. Sind sie zu schwach, sind Wirbelgelenke und Bandscheiben schnell überlastet. Die Muskeln verspannen sich, oft folgen Schmerzen, Blockaden und vorzeitiger Verschleiß. Logischer Schluss: Es gilt, die Rückenstrecker wieder richtig stark zu machen.

Dafür ist ein Präzisionskrafttraining erforderlich, wie es der Schweizer Unternehmensgründer Werner Kieser in den letzten 50 Jahren konsequent entwickelt hat. Kieser Training setzt auf spezialisierte Trainingsgeräte, mit denen sich durch eine kurze, aber intensive Belastung der Zielmuskulatur ein maximaler Wachstumsreiz auslösen lässt.

Das exakte Ansteuern der Muskulatur ist bei den schwer zugänglichen, tiefen Rückenstreckern besonders wichtig. Zudem lassen diese Muskeln nur dann effektiv sich kräftigen, wenn die Unterstützung durch alle anderen Muskeln blockiert wird. Vollständig und einfach gelingt das mithilfe der Lumbar Extensions-Maschine (LE).

Mit dieser computergestützten Maschine lässt sich ein eventuelles Kraftdefizit genau analysieren. Gleichzeitig ermöglicht die Maschine eine isolierte, wohldosierte Kräftigung exakt dieser Muskelgruppe. Und das macht das Training so effektiv: In den meisten Fällen sind selbst chronische Beschwerden innerhalb von 12 bis 18 Sitzungen in den Griff zu bekommen. Und in neun von zehn Fällen lassen sich nachweislich sogar Operationen vermeiden.

Mehr Informationen zu uns und unserer Methode erfahren Sie direkt bei uns im Studio in Hamburg-Rahlstedt oder online unter **kieser-training.de**

Conny Zander-Olofsson hat den Copyfuchs zum pulsierenden Dreh- und Angelpunkt für Unternehmer etabliert.

Stadtbekannt und beliebt

TEXT **VIRGINIE SIEMS** FOTOS **JENS WEHDE**

Immer fröhlich und offen. Sie engagiert sich für soziale Projekte und das Rahlstedter Netzwerk

Der Copyfuchs ist in Rahlstedt längst zur festen Institution geworden. Kürzlich erst haben die sympathischen Geschäftsführer Conny Zander-Olofsson und ihr Mann Andreas Olofsson 20-jähriges Jubiläum gefeiert. Unternehmer wie auch Privatleute geben sich hier die Klinke in die Hand, wenn es um Digitaldruck, Großfarbdruck, Textildruck, Beschriftungen, Scanservice sowie Satz und Layoutarbeiten geht. Die Kunden kommen gerne, denn die Eheleute finden immer eine Lösung, egal wie kniffelig die grafischen Ansprüche sind. Zudem gibt es immer noch einen netten Klönschnack mit auf den Weg – ein Ort in Rahlstedt zum Wohlfühlen, ein Ort, an dem Persönlichkeiten aller Art ein- und ausgehen, denn hier menschelt es. Aber wer ist diese Conny, der so viele Rahlstedter vertrauen?

ANZEIGE

Connys Geschichte ist nicht schnell erzählt – kein langer ruhiger Fluss, sondern ein Leben voller Höhen und Tiefen, auch wenn äußerlich betrachtet, alles glatt gelaufen zu sein scheint: verheiratet, 2 Kinder, Geschäftsführerin vom Copyfuchs. Nach einem ausführlichen Gespräch, weiß ich aber, dass der Schein trügt. Conny wurde nichts geschenkt, im Gegenteil, sie hat immer viel gegeben und sich viel erkämpft – immer voran ihr großes Herz.

Aufgewachsen ist sie in Rahlstedt als Halbwaise beim Stiefvater mit zwei jüngeren Stiefschwestern. Das Schicksal nahm seinen Lauf und gipfelte in einer Familien-Patchwork-Konstellation der besonderen Art: Die Schwester ihrer Mutter (ihre Tante) heiratete ihren Stiefvater und zog mit ihrer Tochter (ihre Kusine) bei ihnen als neue Stiefmutter ein. Fast zeitgleich zogen auch die geliebten Großeltern mütterlicherseits ein. Und so war es schließlich die Oma, die sich vornehmlich um die Erziehung der vier Mädchen kümmerte. Von ihr hat Conny das große Herz geerbt, aber auch das Kämpfen gelernt, insbesondere das Kämpfen gegen die Ungerechtigkeit in dieser Welt – ihre Oma ist entfernt jüdischer Abstammung gewesen und hat während des zweiten Weltkrieges, jüdischen Familien Unterschlupf gewährt. Ihre Geschichten haben Conny geprägt und es ist heute noch so: „Wenn es ungerecht läuft, dann sehe ich rot und finde kein Ende." Darauf ist Verlass und das macht sie so liebenswert.

Früh eingeschult, früh Abitur gemacht und früh ausgezogen – die junge, temperamentvolle und umtriebige Conny wuppt das alles, irgendwie. 1981 kommt ihre Tochter zur Welt. Ihr Leben könnte jetzt noch geradlinig verlaufen, aber nein. Ein Jahr später trennt sie sich von ihrem Mann und hält sich einige Jahre mit Nachhilfeunterricht finanziell über Wasser. Dann entscheidet sie sich für ein Grafik Design Studium und arbeitet seit 1987 als selbständige Grafikerin. Mit ihrem zweiten Mann bekommt sie 1988 ihr zweites Kind, ihren Sohn. Es könnte nun Ruhe in ihrem Leben einkehren, aber nein. Ihr Mann erhält das Angebot einen Verlag in Kalifornien zu übernehmen und so wandert 1991 die ganze Familie nach Kalifornien aus – das Visum ist zunächst für nur ein Jahr gültig ... eine Wahnsinnserfahrung, die sie nicht missen möchte. Doch Conny fühlt sich in ihrer Rolle als Hausfrau und Mutter im Schickeria-Zirkus von San Clemente, einer Kleinstadt zwischen San Diego und Los Angeles, nicht so wohl, dass sie für immer bleiben möchte. Sie vermisst ihr eigenes Leben, ihre Freunde und ihre Familie. Also kehren sie zurück nach Hamburg. Jetzt könnte in ihrem Leben Ruhe einkehren, aber wieder nein. Die nächste Scheidung folgt. All die Umbrüche und Krisen in ihrem Leben gingen gesundheitlich nicht spurlos an ihr vorbei. Sie hat viel mitgemacht, ausgehalten und immer wieder gekämpft.

Aufgefangen wird sie schließlich von Andreas "Ole" Olofsson, einem langjährigen Weggefährten. Die Kinder lieben ihn und alles fügt sich wie ein gutes Puzzle zusammen. 1997 übernehmen Conny und Ole den Copyfuchs und starten als Unternehmer durch. Jetzt könnte etwas Beständigkeit in ihrem Leben einkehren, und ja endlich, das tut es auch. 2000 heiraten die beiden – ihr drittes Mal: „Ja, ich mag die Ehe", erklärt Conny mit einem verschmitzten Lächeln. Die Kinder werden flügge, ziehen aus und Conny und Ole mit ihrem Löwenherz übernehmen die Patenschaft für einen Jungen in Mali. Das ist ganz schön weit weg und Conny möchte zusätzlich „vor der Tür" helfen. 2014 engagiert sie sich daher als Schulbegleiterin und unterstützt über einen längeren Zeitraum die 8-jährige Chantal (Name geändert) beim

„Wenn es ungerecht läuft, dann sehe ich rot und finde kein Ende."

ANZEIGE

Lernen. Aus der Schulbegleitung entwickelt sich eine vertrauensvolle Beziehung, in der das Mädchen Geborgenheit und Sicherheit erlebt, die sie von zu Hause nicht kennt, weil sie schlimme Dinge erleben musste. Seit 3 Jahren lebt die Kleine in einer Wohngruppe an der Ostsee. Conny und Ole halten weiterhin Kontakt und besuchen sie, so oft sie es dürfen. Conny kämpft für die Kleine und setzt sich immerzu für sie ein und macht es für sich zum Lebensmotto: „Wenn ich Gutes tue, fühle ich mich einfach gut."

Kreativ und mit Freude bei der Arbeit

Privat läuft es inzwischen rund für Conny. Sie ist außerdem fürsorgliche Großmutter geworden und genießt die Zeit mit ihrer Enkelin. Und auch im Job hat sie viel erreicht und kann sich aktuell über ruhigeres Fahrwasser freuen. Was liegt also näher als den Vorstandsposten im Rahlstedter Netzwerk zu übernehmen? Mit all ihren geschäftlichen Kontakten und ihrer Freude, Menschen zusammen zu bringen, ist sie geradezu prädestiniert für diese Aufgabe. In ihrem Herzen ist einfach ausreichend Platz und so sorgt sie sich nicht nur um ihr Business und die Pflege der Geschäftskontakte innerhalb des Netzwerks, sondern begeistert die Teilnehmer mit ihrem sozialen Engagement. So entsteht der erste Charity Abend im Hotel Eggers im Mai – ein voller Erfolg! Noch bevor über eine zweite Charity Veranstaltung entschieden ist, liegen schon mehr als 80 Anmeldungen vor. Mit ihrem Löwenherz und ihrem Löwenmut fasziniert sie die Rahlstedter und bringt vieles in Bewegung. Gutes inspiriert sie zu noch mehr Gutem. Liebe Conny, bitte weiter so!

ANZEIGE

Der Partner für Senioren in Rahlstedt

Martha Haus
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt
- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen
- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a
II.) Am Ohlendorffturm 16
III.) Am Ohlendorffturm 18
22149 Hamburg
Info-Tel. (040) 41 30 42 90

Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Was ist los in Rahlstedt? und Umgebung

Leckere Urlaubserinnerungen mit Knoblauch

Catering & Party Service Dwenger

La Fiesta - Der Sommer geht in die zweite Runde

Wir verlängern das Urlaubsgefühl und bringen Ihnen die spanische Küche nach Hause: Paella oder Tapas? Oder beides? Mehr müssen Sie nicht entscheiden. Gerne können Sie auf unserer Website aber auch erst mal „vorkosten" und sich inspirieren lassen. In unserem Prospekt „Urlaub auf dem Teller" haben wir zahlreiche mediterrane Spezialitäten für Sie aufgeführt und treffen damit bestimmt Ihren Geschmack – Olé! Wir freuen uns auf Ihre Anfragen: ☞ **Tel. 67 59 86 0, www.dwenger.de**

23

Millionen Euro werden in die Stadtteilschulen Oldenfelde und Meiendorf investiert

www.buschhueter.de

ZITAT

Ich kann nicht in den Hafen der Ehe einlaufen. Ich muß mich leider mit einer Hafenrundfahrt begnügen.."

Detlev von Liliencron (1844 - 1909), eigentlich Friedrich (Fritz) Adolf Axel Freiherr von Liliencron, deutscher Lyriker des Impressionismus und Naturalismus

ANZEIGE

Seniorensitz am Hegen

Lebensqualität und Lebensfreude im Alter

Weil es wie zu Hause sein soll

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität und unserem Service!

Jeden 2. Sonntag im Monat – 12.00 – 15.00 Uhr Hausbesichtigungen!

24 Stunden Hotline: 0152-223 715 82

„Seniorensitz am Hegen“

Am Hegen 29 | 22149 Hamburg
Telefon (0 40) 67 37 04-0

www.seniorensitz-am-hegen.de

23. Rahlstedter Kulturwochen

Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und Kindertheater bis zum 8. Oktober 2017

www.rahlstedter-kulturverein.de

Seniorensitz am Hegen

Pflegende Angehörige: Überforderung kommt schneller als man denkt

Von klein auf kümmern sich unsere Eltern um uns. Sie bringen uns sprechen und laufen bei. Sie durchleben mit uns die Schulzeit, die erste Liebe, die Familiengründung. Für alles, was die Eltern für uns gemacht haben, sind wir unendlich dankbar und wir nehmen uns vor, bis zum letzten Tag für sie zu sorgen. Pflichtbewusste Kinder übernehmen daher oft selbstverständlich neben dem eigenen Vollzeitjob und der eigenen Familie nun auch die Pflege der Eltern.

Alles muss anders organisiert werden, für unabsehbare Zeit müssen viele Kompromisse eingegangen werden. Doch es ist eine große Herausforderung, einen Angehörigen zu Hause zu pflegen: Es ist ein Spagat zwischen dem Wunsch helfen zu wollen und der Sorge um den eigenen Lebensalltag. So selbstverständlich und erfüllend wie es sein kann, füreinander da zu sein, so schnell kann sich der Pflegende dabei selbst in einer Situation wiederfinden, in der die Herausforderung zur Überforderung wird. Der Übergang ist fließend und vollzieht sich meist unbemerkt.

Eine Weile geht das meistens gut, dann aber machen sich Anzeichen der Erschöpfung bemerkbar: Es können Müdigkeit, innere Unruhe, Schuldgefühle, Aggressionen, Angst und Schlafstörungen auftreten. Auch wenn pflegende Angehörige mit der Zeit selbst eine gewisse Routine und Professionalität entwickeln, bleiben die emotionalen Konflikte häufig bestehen.

Hilfe von außen anzunehmen, kann vor Überforderung schützen. Professionelle Pflege in einer Senioreneinrichtung ist eine gute Alternative. Deshalb empfiehlt es sich, den gesetzlichen Anspruch einer Kurzzeitpflege in Anspruch zu nehmen und sich als Angehöriger einmal eine „Auszeit“ zu gönnen, damit körperliche und seelische Belastungen nicht zu einem Risiko werden.

Der Seniorensitz am Hegen in Hamburg-Rahlstedt bietet diese professionelle Hilfe an und hält auch Kurzzeitpflegeplätze vor.

„Wir wissen nicht, wie viel Zeit uns auf der Erde bleibt. Doch die Zeit, die uns noch zur Verfügung steht, müssen wir mit unseren Lieben sorgenfrei genießen.“

☞ **Am Hegen 29, Tel. 67 37 04 - 0**

Kinderreigen

Zeit vergessen – anbauen, umbauen, neu bauen

Spielzeug funktioniert am besten, wenn es alle in seinen Bann zieht. Große Schwester, kleinen Bruder, Opa, Oma, Mama und Papa. Klassiker wie die BRIO-Bahn haben das Zeug dazu, Generationen zu verbinden. Erweiterbares System-Spielzeug wird nie langweilig, sondern wächst mit. Und es hat Zauberkräfte. Ja, wirklich! Hatten Sie noch nie das Gefühl, dass die Zeit keine Rolle mehr spielt und Sie völlig im Moment aufgehen? Genau das bewirkt gutes Spielzeug. Übrigens auch bei Kindern.

☞ **Rahlstedter Bahnhofstraße 39**

sage und schreibe

1

Milliarde Euro für die S4 geplant Baubeginn: 2020

www.buschhueter.de

ANZEIGEN

Ruge BESTATTUNGEN GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Stut & Sohn SEIT 1894

DIN ZERTIFIZIERTES BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN

TAG UND NACHT 040 / 678 11 90

Bestattungen
Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Waldbeisetzungen.

Vorsorgeberatung

Sorgsame individuelle Betreuung durch unser familiär geführtes Team.

Trauerdruck Sofortdienst. Moderne Floristik und Dekoration.

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten.

Alle Friedhöfe.

Aus Tradition haben wir die Zeit wenn Sie uns brauchen.

MEIENDORFER STRASSE 26
22145 HAMBURG-RAHLSTEDT
www.stut-bestattungen.de

GBI Vorsorgeordner - jetzt kostenfrei anfordern unter: Tel.: 040 - 24 84 00

Ansprechpartnerin für Bestattungsfragen und Informationen um die Vorsorge in den Stadtteilen Rahlstedt und Volksdorf ist Susanne Reichmann Beratungsbüro Nordost Tel. (0 40) 54 75 65 50

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

juka dojo Rahlstedt

Großes Angebot zum kleinen Preis

Premiumfitnesstraining gepaart mit einer intensiven Mitgliederbetreuung ist uns eine Herzensangelegenheit. Neu ist unser kurzfristiges, sensationelles Angebot: „Jetzt starten und bis Ende des Jahres nur 4,99 Euro in der Woche zahlen!“

Mit dem Milon-Premium-Zirkel sind wir im juka dojo, im Hamburger Osten das einzige Fitnessstudio, das diesen exklusiven Zirkel mit verschiedenen Trainingsmethoden anbietet. Die Kunden haben die Möglichkeit in den bekannten 2 x 17 Minuten verschiedene Trainingsprogramme zu absolvieren. Das bringt Abwechslung und vor allem einen hohen Trainingseffekt. Egal, ob man abnehmen möchte oder etwas für sein Herzkreislaufsystem machen möchte - oder muss - mit dem Milonzirkel sind alle bestens beraten.

Natürlich stehen unseren Mitgliedern auch modernste Trainingsgeräte der Firma Technogym zur Verfügung sowie ein dreidimensionales Training an Humansportsgeräten. Oder man kann auch in der Gruppe im Functional Bereich trainieren.

Neben den modernen Trainingssystemen bietet das Center ein umfangreiches und abwechslungsreiches Kursprogramm an: Pilates, Rückenfitness, Bauch-Beine-Po oder Zumba bis hin zum Kickboxen oder Karate - auch für die Kleinen.

Abgerundet wird das Programm durch einen schönen und großzügigen Wellnessbereich. Dieser beinhaltet neben dem gemischten Bereich mit Finnischer Sauna und Tepidarium auch eine getrennte Damensauna. Oder man entspannt sich auf einer unserer Medi-Jet Liegen.

„Wir freuen uns über jeden, der vorbei kommt und sich unverbindlich nach dem großen Angebot und vor allem nach den kleinen Preisen erkundigt.“, so Ralf Trierweiler.

„Wir freuen uns über jeden, der vorbei kommt und sich unverbindlich nach dem großen Angebot und vor allem nach den kleinen Preisen erkundigt.“

Claudia Ott und Ralf Trierweiler

ANZEIGE

Frau Engelmann und die Erdbeerfelder von Rahlstedt

TEXT **ALEXANDER POSCH**

ALEXANDER POSCH
gebürtiger Hamburger, Jahrgang '68, Autor und Familienvater aus Rahlstedt

„Die Schuhe sind hin“, denkt Frau Engelmann. „Riechen Sie die süße Luft der Beeren! Spüren Sie die Liebkosung ihrer Füße!“, so vernimmt sie die Stimme des Stadtteilführers. Aber es ist September. Die Erdbeeren sind lange geerntet und die Wege vom Dauerregen durchweicht. Frau Engelmann denkt, dass sie nicht ihre hellen Schuhe hätte anziehen sollen, deren Hacken in den matschigen Boden einsinken.

„Wenn Sie von Westen her kommen“, so macht der Führer weiter, „von der Siedlung Großlohe her, in der unser aller verehrter und geachteter Bürgermeister seinerzeit aufwuchs, dann erblicken Sie rechter Hand große Felder mit Nutzpflanzen: Erdbeeren. Die Felder durchzogen von langen, pfeilgeraden, schmalen Wegen, ganz weich und mit Stroh bedeckt. Deren mittlerer Weg führt zielgenau zur hölzernen Unterkunft, an der man das Selbstgepflückte zahlt, gegebenenfalls auch Erdbeermarmelade, Erdbeersaft, Erdbeerwein und Erdbeerschnaps kauft.“

Der Stadtteilführer stockt. Die von ihm erwähnte Holzbude ist zugenagelt. Frau Engelmann stupst Herrn Karolino an: „Der redet aber geschwollen.“ Schon salbadert der Führer weiter: „Seit meiner Kindheit liebe ich diese Felder. WIR lieben diese Wege, auf denen wir, auf denen die Oldenfelder, die Meiendorfer, die Loher und wie sie alle heißen, lustwandeln. Seit Generationen schon. Immer waren diese Felder voller Menschen. Natürlich nicht im Winter, wenn wir zu Hause saßen, um unsere Gerätschaften auszubessern oder zu handarbeiten. Doch hier blühte es immer. Hier summte immer die Biene. Und ich frage Sie: Dies alles soll nun schwinden? Für eine schnöde Straße? Als Flurbereinigung?! Nein, sage ich. Nein, sage ich Ihnen als Rahlstedter!“

Wie als junge Frau, als sie mit ihrem Mann

Doch hier blühte es immer. Hier summte immer die Biene.

ANZEIGE

ANZEIGEN

Günther die Stadt erkundet hatte, (bevor die Kinder gekommen waren und andere Dinge in den Vordergrund drängten), so unternimmt Frau Engelmann nun jedes Wochenende Ausflüge mit Herrn Karolino ins Hamburger Umland. Sie klappern die Museen ab, sie erlaufen sich die neu entstehenden Stadtteile. Ihre junge Liebe hat sie wieder neugierig auf die Welt gemacht. Dies ist auch der Grund, warum sie mit Herrn Karolino auf dem Herbstfeld im Rahlstedter Osten steht.
„Gehen wir?“, fragt sie Herrn Karolino. „Meine Schuhe sind durch.“
„Meine auch“, antwortet er. Sie hakt sich bei ihm unter.

Frau Engelmann und Herr Karolino wohnen bereits schon zwei Monate im selben Haus. In seinem Haus. Im Flur hat sie, mit seinem Einverständnis, ein Bild von Günther aufgehängt. Beim Telefonieren blickt er sie nun immer an. Neben Günther hängt ein Foto von Herrn Karolinos verstorbener Frau. Die beiden Toten wirken wie ein Paar. Friedlich nebeneinander lächelnd. Dieser Gedanke erfreut Frau Engelmann bei jedem Telefonat.

„Was hälst du von der Stadtumgehung?“, fragt sie Herrn Karolino im Bett.
„Es ist schade um das Erdbeerfeld. Aber ich fahre gerne Auto“, antwortet er.

In der Nacht träumt Frau Engelmann von Lukas, ihrem Enkel. Im Traum ist dieser etwa fünf Jahre alt ist.

Und dann frage ich Lukas, ob er das ins Internet stellen kann, auf Youtube oder so.

„Guck mir mal in die Augen, Lukas, und sag mir, was diese Augen alles gesehen haben“, bittet Frau Engelmann.
„Da sehe ich nichts, Oma“, antwortet Lukas.
„Das geht aber auch mit der Nase“, sagt sie.
„Komm, lass uns auf Eskimoart begrüßen“, sagt sie. Sie reiben ihre Nasenspitzen aneinander, so dass es kitzelt. „Und hast du gemerkt, was meine alte Nase schon alles gerochen hat?“, fragt sie Lukas.
„Nichts merke ich“, antwortet er. Dann wacht Frau Engelmann auf. Herr Karolino atmet gleichmäßig.
Man merkt gar nicht, wenn man stirbt, denkt Frau Engelmann. Man stirbt, und dann geht man noch eine Weile seinen Geschäften nach. Also man denkt, man schläft und träumt zu Hause im Bett, dabei lebt man schon nicht mehr. So fühlt sich das an. Als wäre man noch da. Man merkt nicht, dass man stirbt. Und bleibt noch etwas. Vielleicht bleibt man sogar ewig. Frau Engelmann hat das Gefühl, Günther, ihr Mann, ist um sie herum. Selbst die Frau von Herrn Karolino ist irgendwo im Haus. Frau Engelmann genießt die Gegenwart der Toten. Dann schläft sie wieder ein.

Beim Aufwachen überlegt sie, ob sie ihre beiden Söhne jemals geliebt hat. Mit den Jahren sind sie ihr in jedem Fall fremd geworden. Entrückt in ihren Ansichten und Geschmäckern. Und nun überlegt sie, ob sie sie als Babys, an ihrer Brust und auf dem Wickeltisch und schmatzend im Kinderstuhl vorbehaltlos geliebt hat. Jetzt, Jahrzehnte später, ist sie sich ihrer Liebe unsicher. Sie könnte sich einfach sagen: Selbstverständlich habe ich sie geliebt. Wie jede Mutter. Aber sie will sich nicht selbst belügen. Sie lässt die Unsicherheit zu. Ganz bestimmt weiß sie nur, dass sie Günther geliebt hat. Seine Art zu rauchen, und wie er dastand. Wie er viele Dinge sah, männlich und einfach. Zu einfach manchmal, aber sie mochte seine Sicherheit in den Urteilen. Sie mochte das Zupackende, das ihr auch bei Herrn Karolino gefällt.
Frau Engelmann überlegt, dass es wenig Gemeinsames gibt zwischen ihr und ihren Söhnen. Anders als bei ihrem Mann und nun bei Herrn Karolino kann sie die Differenzen, die sie bei ihren Männern häufig sogar reizvoll findet, bei ihren Söhnen nur schwer ertragen. ‚Ist es, weil sie aus mir kamen und mir ähneln sollten?‘, murmelt sie.
„Was sagst du?“, fragt Herr Karolino.
„Ach nichts“, antwortet Frau Engelmann.

Im Bad denkt Herr Karolino, dass er unter anderem dieses Unnütze an seiner Freundin liebt. Seiner ‚Freundin‘, überlegt er. Nie würde er von ‚seiner Frau‘ sprechen. Seine Frau wird immer Ursula bleiben, die er mit 26 Jahren geheiratet hat, die ihm die beiden Kinder geboren hat und die mit 67 Jahren viel zu früh gestorben ist. Krebs. Ja, Frau Engelmann ist für Herrn Karolino seine Freundin, eine Geistesverwandte. ‚Mein Sahnehäubchen‘, so nennt er sie in Gedanken. Möglicherweise ist ihm Frau Engelmann näher, als seine Frau es ihm je war.

Nach dem Frühstück geht Frau Engelmann in den Stall, um die Hühner zu füttern. Während sie Körner ausstreut, denkt sie: „Ich werde meinem Lieblingshuhn beibringen, rückwärts zu gehen. Und dann frage ich Lukas, ob er das ins Internet stellen kann, auf Youtube oder so. Und dann kennt mich die ganze Welt.“ Frau Engelmann lächelt.

Ich, der ortsansässige Geschichtenschreiber, sehe Frau Engelmann nur noch selten. Wie immer schlendere ich durch die Straßen Rahlstedts und blicke über die Zäune, wundere mich, Frau Engelmann häufig bei Herrn Karolino im Garten zu sehen, wo sie die Hühner füttert. Und ich frage mich, ob Hühner rückwärts gehen können.
Es ist Herbst. Der Wind fegt in die Bäume. Ich nicke Frau Engelmann zu und denke: ‚Die Äpfel sind reif. Ob sie ihre Kinder anrufen wird, um sie zu Kaffee und Apfelkuchen einzuladen?‘■

☞ **a.posch@rahlstedter-leben.de**

Lesetermin

☞ **6.10.2017**
Musik von Johann Popp, Geschichten von Mina Zorn und Alexander Posch
KulturWerk Rahlstedt, Boizenburger Weg 7 um 20 Uhr

KulturWerk Rahlstedt

Neben Günther hängt ein Foto von Herrn Karolinos verstorbener Frau. Die beiden Toten wirken wie ein Paar. Friedlich nebeneinander lächelnd.

ANZEIGE

LeckerCheck

Schulkantinen im Vergleich

TEXT **VIRGINIE SIEMS** FOTOS **MONE BEECK**

Was bekommen unsere Kinder eigentlich in der Schule zu essen? Schmeckt es oder schmeckt es nicht? Wir wollten es genau wissen und haben das Schulessen probiert!

Für unseren Test haben wir die drei verschiedenen Kantinenarten ausgewählt, die an den Rahlstedter Schulen vorkommen: eigene Kantinenköche wie in Oldenfelde, Kochmütter wie in Meiendorf und ein Caterer wie auf der Rahlstedter Höhe. Dabei haben wir uns für die Alraune Schulgastronomie entschieden, da sich gleich vier Schulen in Rahlstedt von diesem Caterer beliefern lassen. Alle drei Kantinen haben wir noch kurz vor den Sommerferien besucht, zu zweit und mit Anmeldung.

Testbedingungen Alltag: Jede Kantine steht täglich vor der Herausforderung, ausgewogene und abwechslungsreiche Mahlzeiten in großen Mengen für kleines Geld zuzubereiten. **Ergebnis: In allen drei Kantinen wird frisch gekocht und die Kinder sind gut versorgt.**

1

Testsieger: Die Kochbrüder Peer und Nils Schmidt in Oldenfelde

Die Stadtteilschule und das Gymnasium haben in Oldenfelde eine gemeinsame große Kantine und können sich aufgrund der hohen Schülerzahl eine eigene Küche mit zwei Köchen leisten. Dass sie unter dem Namen „Koch-Genuss Catering“ firmieren, sagt eigentlich schon alles. Die beiden Brüder haben nicht nur Kantinenerfahrung, nein, sie haben auch schon für das Landhaus Scherrer gekocht. Das schmeckt man. Beeindruckt hat uns Nichtvegetarier vor allem, dass harmloser Brokkoli und Blumenkohl soooooo lecker schmecken können. Herzlichen Glückwunsch!.

1. Die Profis

v.l.n.r. Peer, Susanne, Jana, Nils, Melanie und Martina

2. Die Kochmütter*

v.l.n.r. Ralf Müller, Uschi Fleck, Monika Grendel, Marianne Mark und Christiane Grimm

3. Die Caterer

Björn Griebau und Sonja Jessen

Zwei Kochbrüder mit Geschmack

Stadtteilschule und Gymnasium Oldenfelde

Jeden Tag haben die Schüler die Wahl zwischen drei verschiedenen Gerichten: vegetarisch, Fisch/Fleisch oder Nudeln mit wechselnden Soßen wie z.B. Tomaten-, Lachs- oder Putenrahmsoße. Zusätzlich gibt es ein frisches Salat- und ein großes Beilagen-Buffet und natürlich einen Nachtisch. Jedes Kind hat also die freie Wahl, was und wieviel es essen möchte.

Frikadelle mit Blumenkohlrahm und Kartoffeln

Traut sich was: Mit seinem Brokkoli hat er beim Bewerbungsessen Schulleiter und Lehrer sofort überzeugt.

Veggie Brokkoli-Ananas in Kokossauce mit Reis

Fröhliches, ehrenamtliches Engagement

Gymnasium Meiendorf

Mit viel Leidenschaft engagieren sich hier rund 100 Eltern in verschiedenen Kochteams. Sie bereiten jeden Tag ein kindgerechtes Essen vor und haben meistens noch Würstchen und/oder Milchreis da. Es gibt pro Woche zwei Fleischtage, zwei Veggietage und einen Fischtag. Kinder mit großem Appetit dürfen sich von den Beilagen einen Nachschlag holen.

* **und Väter**

Bananen mit Schokosauce

Knusperfisch mit Gemüsereis und Tomatensauce

Wir suchen weitere Kochmütter* – mit oder ohne Kind an dieser Schule. Bitte Emails an Angelika Pflesser: a.pflesser@gmx.de

Alraune Schulgastronomie

Grundschule Rahlstedter Höhe

Der Caterer Alraune kocht am Gymnasium Rahlstedt täglich drei Gerichte und beliefert die Grundschule Rahlstedter Höhe schließlich mit einem der Gerichte. Die Beilagen und der Nachtisch werden aber in der Grundschulküche frisch zubereitet. Außerdem gibt es auch hier immer ein frisches Salatbuffet und einen Nachtisch.

Salatbuffet

Gulasch mit Möhrchen und Kartoffeln

11 Reisen **um die Welt**

Seit elf Jahren gibt es sie schon, die Kinderferienwoche „KiFeWo“ der Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt. Über 500 Kinder haben bisher daran teilgenommen. Ein Veteran erinnert sich. . .

TEXT **JENS SELIGMANN**

2007_Die Piratenwoche: Die erste Kinderferienwoche wurde geboren. Das Grundkonzept ist bis heute das gleiche geblieben: Das gemeinsame Basteln einer Ausrüstung zu dem jeweiligen Thema, bekannte Kinderspiele und ein Ausflug in den Wehlbrook-Wald.

2008_Die Ritterwoche: „In diesem Jahr (2017) haben wir mit den Herkules-Kindern eine silberne Rüstung, ein Schwert, den dazu gehörenden Gürtel und Armbänder gebastelt.“ erzählt Sabrina Hühne (28). „Das Schwert hatten wir 2008 bei der Ritterwoche schon einmal.“ erinnert sie sich. Sie gehört neben zwei weiteren Mitgliedern des aktuellen Teams zu den „Veteranen“, bei 10 Wochen war sie bisher dabei, seit 2013 leitet die junge Frau das Team.

2009_Wild West: Susanne Brandt (57), ebenfalls ein Routinier im Team und von Anfang an für die Küche zuständig, berichtet schmunzelnd von der Wild West Woche: „Wir wollten etwas Neues probieren und den Kindern authentisches Essen anbieten. Das klang in der Theorie wunderbar, haben wir dann aber nie wieder gemacht.“ - „Den Kindern soll es schmecken und sie sollen satt werden.“, ergänzt die Küchenfee.

2010_Die Reisen des Odysseus: Neben kindgerechtem Essen gab es ab sofort eine neue Struktur: Es wurde über fünf Tage eine Geschichte erzählt, ein Tag baute auf den nächsten auf. Außerdem fand die KiFeWo wegen der großen Zahl von Anmeldungen zweimal statt. Die Leitung übernahmen Timo Kramann und Susanne Brandt. Und so begaben sich 80 Mini-Griechen auf die gefährliche Reise von Troja nach Ithaka und bestanden dabei viele Abenteuer, überlisteten den Zyklopen und widerstanden den Sirenen.

2011_Robin Hood: Im Sommer 2011 tobten dann 80 Rächer der Enterbten durch Rahlstedt, denn auch diese Woche fand zweimal statt.

2012_Die 40 Fragezeichen: 40 Fragezeichen suchten in ganz Rahlstedt nach Hinweisen, um die Kronjuwelen der Queen wieder herbeizuschaffen. Spuren wurden analysiert, Verdächtige befragt und Beweise gesammelt. Der Täter wurde schließlich überführt (eine diebische Elster) und die Queen spendierte den eifrigen Detektiven dankbar eine Party.

2013_Märchenwald: Kleiner Umbruch: einige Team-Mitglieder gingen, andere kamen hinzu, die Leitung übernahm Sabrina Hühne, die KiFeWo findet wieder nur einmal statt und neues Hauptquartier ist das Gemeindehaus der Martinskirche.

„Eine besondere Herausforderung ist es in jedem Jahr, unsere Geschichte plausibel zu transportieren.“ sagt Sabrina Hühne, die seit der Märchenwoche den Spitznamen „Leitdrache“ trägt. „Wir hatten vorher Botschaften aufgenommen, fingierte Telefonate, ein fliegendes Märchenbuch und dieses Jahr dann unser Orakel. Natürlich kommen uns die älteren Kinder oft auf die Schliche, aber das gehört zum Spiel.“

2014_Mit dem Zirkus um die Welt: „Ich war für ein halbes Jahr als Au-Pair in Australien.“ erzählt Sabrina Hühne. „Ich sollte aber zweimal per Videokonferenz zur KiFeWo zugeschaltet werden.“ der Leitdrache schmunzelt, „Das erste Mal hat ganz gut funktioniert, im Gemeindehaus gibt es WLAN und ich war bei meiner australischen Familie zuhause. Die zweite Schaltung ging aber daneben, weil ich mitten in der Nacht im Überlandbus saß.“ – „Dabei hatte unser Techniker wirklich alles gegeben und mit Hilfe von gekoppelten Handys das Internet bis in die Kirche gelegt.“ lacht Susanne Brandt. Da alle fünf Kontinente innerhalb von fünf Tagen nicht auf herkömmliche Weise bereist werden konnten, wurde in die Martinskirche ein Transporterraum eingebaut: Durch die Tür im Turm wurde er betreten und beim Verlassen durch eine Kirchentür war man in Asien, Afrika oder Amerika angekommen. „Es verblüfft mich immer wieder, was die Kinder mit ihrer Fantasie alles akzeptieren.“ lächelt Susanne Brandt: „Dass wir beamen können, haben sie klaglos hingenommen. Nur einmal fragte ein Junge, warum wir morgens teleportieren und am Nachmittag zu Fuß nach Hause gehen. Eine der jungen Betreuerinnen gab ihm schlagfertig zur Antwort, dass die Wirkung im Laufe des Tages nachlasse. Der junge Mann nickte verstehend und war zufrieden.

"Nur einmal fragte ein Junge, warum wir morgens teleportieren und am Nachmittag zu Fuß nach Hause gehen."

2015_Wikinger: Das Highlight waren die vier Drachenboote, die ein befreundeter Zimmermann für die Kinder baute. „Die erste Herausforderung war es, den Kindern einen gewissen Gleichschritt beizubringen, damit sie sich nicht gegenseitig in die Quere kamen.“ erklärt Sabrina Hühne die Funktionsweise der Wikingerboote. „Die zweite war die Navigation. Es brauchte ein paar Versuche, mit dem starren Bootskörper zu rangieren, da war dann schon einmal ein Laternenpfahl im Weg.“

2016_Das Geheimnis der Maya: Zu einer richtigen Maya-Woche sollte eine Schatzkammer aus purem Gold gehören, was sich als harte Nuss herausstellte. Entweder war das gefundene Material zu teuer oder es glänzte nicht golden genug. „Wir hatten schon fast aufgegeben, als jemand meinte, wir sollten es mal mit Rettungsfolie versuchen.“ schildert Sabrina Hühne die Lösung, „Das war’s, unsere Schatzkammer funkelte wie pures Gold und hat keine 10 Euro gekostet.“
Mit der Maya-Woche hatte das Team nicht nur seinen 10. Geburtstag gefeiert: Am Ende des Jahres zeichnete der Regionalausschuss Rahlstedt das Team mit dem Sozialpreis 2016 aus, für sein großes soziales und ehrenamtliches Engagement.

2017_Die Abenteuer des Herkules: Inzwischen hat das Team auch die elfte KiFeWo erfolgreich überstanden. Den Abschluss dieser Woche bildete wie seit vielen Jahren das gemeinsame Grillen.
„Nachts um eins hatten wir uns dann schon auf das Thema 2018 festgelegt.“, amüsiert sich der Leitdrache.

N

☞ Zum aktuellen Team gehören: Alida, Anika, Anja, Anneke, Antonia, Jens, Lena, Lisa, Lukas, Maraike, Matthias, Melina, Sabrina, Sophia, Stefan, Susanne, Svea und Vera.

ANZEIGE

Familie Lescow vermietet und repariert Landmaschinen

TEXT **VIRGINIE SIEMS** FOTOS **JENS WEHDE**

Nicht ohne meinen Fahrer!

Erst wenn die Lescows hinter einem ihrer Transportwagen stehen, werden einem die Dimensionen der Erntemengen klar.

Ehrlich gesagt, habe ich mir vorher keine Gedanken über Landmaschinen gemacht. Doch dann lernte ich Susanne Lescow kennen und sie lud mich zu sich in den Familienbetrieb ein. Ihr Mann Matthias ist hier seit 1993 der Chef und Sohn Klaas tritt in seine Fußstapfen. Sie erzählen begeistert von der Ernte, dem Häckseln und Dreschen und von 35 000 Tonnen gehäckseltem Mais. Ziemlich schnell wird mir klar, dass die landwirtschaftlichen Maschinen und die Ernte im Allgemeinen wenig mit Ernteromantik im Sonnenuntergang zu tun hat.

Matthias Lescow ist kein Landwirt, sondern Landmaschinenmechanikermeister. Er hat sich auf die Vermietung und Reparatur von Landmaschinen spezialisiert und zählt im Kreis Stormarn zu einer Handvoll Unternehmer, die den Bauern ihre Maschinen verleihen. Die Landwirte kommen aus einem Umkreis von nur 15 Kilometern und sind zu 99 Prozent Stammkunden. Man kennt sich, schon lange. Und das ist auch wichtig, denn Matthias Lescow muss in der Hochsaison allen gerecht werden und die Logistik mit viel Taktgefühl vornehmen. Manche seiner Kunden rufen immer sehr kurzfristig je nach Wetterlage an, andere planen auf den Tag genau ihren Bedarf der Maschinen abhängig z.B. davon, ob die Verwandtschaft an dem Wochenende bei den Nacharbeiten mit anpacken kann oder nicht. Die meisten Landwirte benötigen die Maschinen für nur ein bis zwei Tage. Natürlich findet man auf jedem Bauernhof den einen oder anderen Trecker, aber die großen Spezialmaschinen lohnen sich nicht für jeden Einzelnen. Eben diese Riesen, die die Feldarbeit erledigen, gehören zum Fuhrpark der Lescows:

Der Fuhrpark:
1 Miststreuer
2 Güllewagen
3 Maislegemaschine
4 Gras- bzw. Maishäcksler
4 Schlepper (Traktoren)
6 Häckseltransportwagen
4 Mähdrescher (Getreide)
2 Strohpressen

■ **Dreschen:** Trennen der Getreidekörner vom Stroh ■ **Häckseln:** Zerkleinern von z.B. einer drei Meter hohen Futtermaispflanze in sieben Millimeter kleine Stücke ■ **Schwaden:** Reihenförmiges Ablegen des Ernteguts wie Gras oder Getreide vor der Bergung mit z.B. einem Häcksler ■ **Silage:** Grünfutter, das mit Milchsäure unter riesigen Silofolien gärt und konserviert wird. Meistens werden die Folienhügel mit Autoreifen beschwert.

Autsch, das sieht gar nicht gut aus. Zum Glück können die Lescows fast alles reparieren.

Doch keine Landmaschine verlässt den Hof ohne versierten Fahrer, d.h. die Lescows beschäftigen zehn feste Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende zum Land- und Baumaschinenmechatroniker und mehrere Saisonkräfte. Daher trägt das Unternehmen in seiner Formierung den Zusatz „Landtechnische Lohnarbeiten". Das Fahren und Bedienen einer Landmaschine ist nicht ganz einfach und so werden sie nur von Experten gefahren, die im Notfall auch die sofortige Reparatur vornehmen können, um u.a. die Ausfälle während der Ernte so kurz wie möglich zu halten. So ist letztendlich der Werkstattbetrieb bei den Lescows entstanden, zunächst nur für den Eigenbedarf – Inzwischen ist die Werkstatt eine feste Betriebsgröße, die auch die Reparatur externer Landmaschinen übernimmt. Im Hochsommer stehen alle unter Strom und arbeiten für gewöhnlich an sieben Tagen die Woche – entsprechend ruhiger geht es in den Wintermonaten zu.

Schwer beeindruckt vom Landmaschinen-Business und dem sympathischen Familienbetrieb fahre ich wieder nach Hause und schlage für uns Städter mal das Fachvokabular nach

Lescow Agrartechnik e.K.
Schierholzkaten 2a,
22946 Großensee
www.lescow.de

ANZEIGE

ANZEIGE

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

Axel Beth, Geschäftsführender Gesellschafter

Sie haben Fragen zu speziellen Themen wie z. B. Immobilienbewertung, Grundstücksteilung oder möchten in ***Ihrem Zuhause wohnen bleiben und finanziell noch unabhängiger werden?***

Herr Axel Beth steht Ihnen telefonisch exklusiv für alle Ihre Fragen rund um die Immobilie zur Verfügung!
Wann?: *am* ***21.09.2017*** *in der Zeit von* ***16 Uhr bis 19 Uhr***

Wir freuen uns auf Ihren Anruf - 040.72 00 74 00

AKTUELLE ANGEBOTE

1 // ***Bramfeld*** – Gemütliche Erdgeschosswhg. mit sonniger Terrasse an der Grenze zu Wellingsbüttel, ca. 90 m² Wfl., 2 - 3 Zi., Vollbad, gepfll. EBK, Parkett, Bj. 1971, EA: V, Öl, 215,8 kWh/(m²a), KP: EUR 295.000,-

2 // ***Tonndorf***– Exklusive Maisonette-ETW mit eigenem Garten, ca. 155 m² Wfl. 4 Zi., Vollbad u. Gäste-WC, mod. EBK, Carport, Be- und Entlüftung, Bj. 2007, EA: V, Gas, 70,5 kWh/(m²a), KP: EUR 490.000,-

3 // ***Alt-Rahlstedt*** - Ansprechende Art déco Villa, ca. 167 m² Wfl., 6-7 Zi., Vollbad und Gäste-WC, originale Stilelemente, ca. 1.009 m² Grundstück, Garage, Bj. 1938, EA: B, Gas, 103,14 kWh/(m²a), KP: EUR 845.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Hamburg-Rahlstedt
Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Tel.: 040. 72 00 74 00 | rahlstedt@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

Die 23. Rahlstedter Kulturwochen

bis zum 8. Oktober 2017

www.rahlstedter-kulturverein.de

Sonntag, 8. Oktober
Modelleisenbahnen-Börse: Modellautos vieler Maßstäbe sowie Modelleisenbahnen und Zubehör, gebraucht und neu, Eintritt: frei, 10-15 Uhr
■ Rahlstedt Center, Schweriner Str. 8-12

September

Mittwoch, 20. September
Konzert des Pop-Gospel-Jazzchors, Eintritt: 8 Euro (Mitglieder des Kulturvereins: 6 Euro). 20 Uhr ■ Atrium, Gymn. Rahlstedt, Eingang Heestweg

Donnerstag, 21. September Gorbatschow & Freund – Es ist ein Mysterium, wie man die Paradestücke der Geigenliteratur so brillant und filigran auf lediglich drei Saiten der Balalaika spielen kann! Eintritt: 12 Euro 19.30 Uhr ■ Parkresidenz Rahlstedt, Rahlstedter Str. 29

Freitag, 22. September
Poetische Nach(t)lese: Kulturwerker machen Programm, lesen eigene und fremde Texte. Eintritt: frei, Spenden willkommen 20 Uhr ■ KulturWerks-Raum, Boizenburger Weg 7

Samstag, 23. September
Hallo Kinder! „Urban Sketching“ - Skizzieren, Zeichnen und Malen in der Natur für Anfänger und Fortgeschrittene ab ca. 12 Jahren. Anm.: dbruegge-mann@netrixx.de, Tel. 67 08 19 75 (ab 18 Uhr). Kosten: 24 Euro (inkl. Material). 11-15 Uhr ■ Treffpunkt: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63

Samstag, 23. September
Eröffnungsveranstaltung zur Kunstausstellung: "Rahlstedter Maler" Eintritt: frei. 12 Uhr ■ Sparkasse Holstein, Rahlstedter Bahnhofstr. 9

Film ab!
Freitag, 29. September
Inside Hollywood
Regie: Barry Levinson, mit Robert de Niro, Sean Penn u.a. 2008, 99 Min., Zwei Wochen aus dem turbulenten Leben eines Filmproduzenten.

Eintritt: 6 Euro/ 5 Euro für Mitglieder der beteiligten Vereine

Beginn 19:30 Uhr
Das Café Allegro öffnet um 18:30 Uhr und lädt zum Einstimmen mit Getränken und kleinen Speisen ein.
Allegro – KulturRaum Rahlstedt | Güstrower Weg 2

Sonntag, 24. September
„Das Hohelied der Liebe" Konzert mit dem Ensemble für Alte Musik Concerto Giovannini. Motetti a voce sola - Karten an der Tageskasse. Eintritt: 8 Euro, Schüler: Eintritt frei. 17 Uhr ■ Kirche Alt-Rahlstedt, Rahlstedter Str. 79

Sonntag, 24. September
Folk-Session - eine Reise auf die grüne Insel. Karten unter Tel. 678 91 22 oder kontakt@bim-hamburg.de. Eintritt: 8 Euro 11-16 Uhr ■ Bürgerhaus in Meiendorf (BiM), Saseler Straße 21

Dienstag, 26. September
Werksgespräch des **KulturWerk Rahlstedt mit Volker Wolter**, ehemaliger Leiter Gymn. Rahlstedt: "Mit Wörtern malen" - Liliencron als impressionistischer Sprachkünstler. 19.30 Uhr ■ Liliencron-Bücherhalle Rahlstedt, Amtsstraße 3a

Donnerstag, 28. September
Abbi Hübner & the Hot Swingsters Hamburgs personifizierte Jazzlegende swingt, Stücke von Gershwin, Armstrong, Ellington... Eintritt: 14 Euro 19.30 Uhr ■ Parkresidenz Rahlstedt, Rahlstedter Str. 29

Freitag, 29. September
Germania-Chor Rahlstedt: Unter dem Motto „Kein schöner Land in dieser Zeit“ gestaltet der 4-stimmige Gemischte Chor Germania von 1908 Rahlstedt e.V. ein unterhaltsames Konzert. Eintritt: frei, Spenden willkommen 18-19 Uhr ■ Rogate-Kirche Meiendorf, Wildschwanbrook 5

Samstag, 30. September
Echt verboten! Ein Joachim Ringelnatz-Programm mit Musik von Achim Amme und Ulrich Kodjo Wendt. Einlass ab 19 Uhr, Karten: rosenberg.kultur@gutlanken.de oder Telefon: 0179 – 66 75 408 Eintritt: 15/10/5 Euro 20 Uhr ■ Allegro – Kultur-Raum Rahlstedt, Güstrower Weg 2

Oktober

Mittwoch, 4. Oktober
Lesung + Bilderausstellung „Ein Krimi für Hohenhorst“ Eintritt: frei 18-21 Uhr ■ Stadtteilmuseum Rahlstedt, Böttgerhof, Rahlstedter Straße 32a

Donnerstag, 5. Oktober
Adele Lenz am Klavier Eintritt: 12 Euro 19.30 Uhr ■ Parkresidenz Rahlstedt, Rahlstedter Straße 29

Freitag, 6. Oktober
Celtic Cowboys - Country, Irish Folk, Western, Swing, Bluegrass, Skiffle, Blues und Rock'n'Roll. Karten: Tel. 678 91 22 oder kontakt@bim-hamburg.de Eintritt: 10 Euro. 19.30 Uhr ■ Bürgerhaus in Meiendorf (BiM), Saseler Straße 21

Samstag, 7. Oktober
Reedin' Piano - Reiner Regel und Gottfried Böttger in Concert. Jazz-Blues-Boogie-Gala .Eintritt: 12 Euro 19.30 Uhr ■ Theatersaal/ Gemeindehaus, Rahlstedter Str. 79a

November

Freitag, 17. November
Lesung + Gespräch – Stefan Aust liest aus seinem aktuellen Buch „Hitlers erster Feind - Der Kampf des Konrad Heiden“. Moderation: Gerhard Fuchs. Eintritt: 12 Euro, (Mitglieder des Kulturvereins: 10 Euro) 19:30 Uhr ■ Parkresidenz Rahlstedt, Rahlstedter Str. 29

Konzerte im Chattahoochee!
EINTRITT FREI
Fr, 22.09. „Bob Brady” Irish+Scottish Folk & more
Sa, 23.09. „Jeffrey Backus & Jesse Cole”, Country
Sa, 30.09. „Tumblin´ Groove“ – Rock'n' Roll + more
Fr, 6.10. „The Bats“ – Oldies, Rock'n' Roll, Star Club
Sa, 7.10. „Stemwill” – Girl Brass Band-Rock/Pop
Beginn jeweils 21 Uhr ■ Meiendorfer Str. 34

BRUNATA METRONA
Einfach. Mehr. Qualität.

BRUNATA-METRONA in Hamburg-Rahlstedt

BRUNATA-METRONA zählt deutschlandweit zu den Marktführern für die verbrauchsgerechte Abrechnung von Energie- und Wasserkosten sowie für Lösungen zur kosteneffizienten Gestaltung der dazugehörigen Geschäftsprozesse. Das BRUNATA-METRONA-Haus Hamburg wurde von Uwe Hagen vor über 60 Jahren in Rahlstedt gegründet und ist heute immer noch dort ansässig. Mit Maximilian Müller-Hagen, dem Enkel des Gründers, ist mittlerweile die dritte Generation in die Geschäftsleitung eingezogen, der auch Hubertus Hagen und Klaus Facklam angehören.

Bei BRUNATA-METRONA setzt man traditionell auf Qualität, Zuverlässigkeit und Beständigkeit sowie langfristige Partnerschaften mit den Kunden. Das Unternehmen beschäftigt neben seinen 360 fest angestellten Mitarbeitern auch rund 200 Servicemonteure. Eine wichtige Säule in der langfristigen Personalplanung ist die Berufsausbildung. Aktuell bildet BRUNATA Hamburg elf junge Menschen in den Bereichen Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement sowie Fachinformatik aus. Bewerbungen von zukünftigen Schulabgängern sind jederzeit willkommen.

Die Nähe zu den Kunden sichern sechs Niederlassungen, die gemeinsam ein engmaschiges Service- und Vertriebsnetz über das gesamte Vertriebsgebiet spannen. Als selbständiges Mitglied der BRUNATA-METRONA-Gruppe hält das Haus Hamburg auch eine Beteiligung an der METRONA Union. Diese gruppeneigene Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft sichert mit technischen Innovationen den hohen Standard des Geräteprogramms.

Durch die verursachungsgerechte Kostenverteilung leistet BRUNATA-METRONA einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen. Denn die Kostentransparenz durch jährliche individuelle Verbrauchsabrechnungen führt über gesteigertes Energiebewusstsein zu Energieeinsparungen von bis zu 20%. Weitere Geschäftsfelder sind Trinkwasseranalyse und Rauchmelderservice.

Spürbare Qualität bei Geräten und Dienstleistungen sind neben qualifizierten, kundenorientierten Mitarbeitern die Bausteine des Erfolges und sollen auch weiterhin die Zukunftsfähigkeit des Familienunternehmens sichern.

BRUNATA Wärmemesser Hagen GmbH & Co. KG
Doberaner Weg 10 · 22143 Hamburg
www.brunata-metrona.de